



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 0 - V - 4 1 - 0 0 1 6
 (Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e)

III

Kunstsommer Wiesbaden 2022/23

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

A x e l I m h o l z

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

 Imholz
 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 8.398.708,42
 in %: 7,8

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Vorschlag zur inhaltlichen und zeitlichen Ausrichtung des Kunstsommers.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 vorgesehen ist, den Kunstsommer zukünftig wieder als eigenständiges Format/ eigenständige Veranstaltung von der Landeshauptstadt Wiesbaden (Dez. III/41) durchzuführen,
 - 1.2 die nächste Ausgabe für das Jahr 2023 vorgesehen ist,
 - 1.3 der nächste Kunstsommer unter die Thematik „Künstlerinnen und Fluxus“ (Arbeitstitel) gestellt werden soll.
2. Der Wiesbadener Kunstsommer soll in 2023 als ein eigenständiges Format durch die Landeshauptstadt Wiesbaden durchgeführt werden. Dezernat III/41 wird beauftragt, bei der inhaltlichen Konzeption die regionale Kunstszene mit einzubeziehen.
3. Dezernat III/41 wird beauftragt, den Bedarf für den Kunstsommer in den Haushaltsplanberatungen 2022/23 anzumelden.
4. Es wird des Weiteren zur Kenntnis genommen, dass diese Vorlage nach Beschlussfassung durch den Magistrat dem Kulturbeirat zur Stellungnahme weitergeleitet wird.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Nicht von Relevanz.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Der Wiesbadener Kunstsommer hat eine vielfältige Geschichte. Wurde er in den Jahren 2000-2016 alle zwei Jahre alternierend von der IG Wiesbadener Galerien bzw. dem Kulturredirektorat organisiert so fand 2018 seine Einbettung in die „Wiesbaden-Biennale“ statt. Auch für 2020 war – nach intensiver Diskussion – die Entscheidung getroffen worden, noch einmal die Einbindung in die Wiesbaden-Biennale vorzunehmen. Bereits zu diesem Zeitpunkt wies der Kulturdezernent darauf hin, dass diese Einbindung zum letzten Mal erfolgen würde und in Zukunft der Kunstsommer wieder ein eigenständiges Format erhalten soll. Dies deckt sich auch mit der seinerzeit vom Kulturbeirat gegebenen Votum sowie den Handlungsempfehlungen die im Rahmen der Aufstellung des Kulturentwicklungsplans formuliert wurden.

Ursprünglich war geplant, im Nachgang zur Wiesbaden-Biennale 2020 eine neuerliche Evaluation durchzuführen und hierbei auch die Handlungsempfehlungen und Diskussionsergebnisse aus dem anstehenden Prozess der Kulturentwicklungsplanung zu berücksichtigen. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte jedoch die Wiesbaden-Biennale in 2020 nicht durchgeführt werden. Ob dies noch mit zeitlicher Verschiebung erfolgt und welche künstlerischen Teilprojekte eventuell realisiert werden können, steht aktuell nicht fest.

Hinsichtlich der inhaltlich-thematischen Ausrichtung des nächsten Kunstsommers ist der Vorschlag, den Kunstsommer ein weiteres Mal mit der Kunstrichtung „Fluxus“ zu verbinden – diesmal allerdings mit dem Fokus auf der besonderen Beteiligung von Künstlerinnen. Fluxus ist eine der wenigen Nachkriegsströmungen in der Bildenden Kunst, in der Frauen gleichberechtigt behandelt wurden. Umso erstaunlicher ist es, dass uns heute nur wenige beteiligte Künstlerinnen bekannt sind. Dies hängt insbesondere mit den unterschiedlichen Rezeptionsansätzen der Zeit zusammen. Obwohl es schon Ausstellungen zu Fluxuskünstlerinnen gab, waren diese meist nur auf die großen Namen bezogene Präsentationen, beispielsweise Yoko Ono.

Es ist an der Zeit, aus der heutigen Perspektive eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Ein besonderer Aspekt würde auf der Vorstellung von „direkten“ Fluxus-Erbinnen zum einen und zeitgenössischen Fluxuspositionen zum anderen liegen, welche sich auch dem Kunstsommer entsprechend im öffentlichen Raum gut präsentieren lassen würden.

Kaum eine Stadt hat eine derart enge Geschichte und über die Jahrzehnte solch kontinuierlichen Bezug zu Fluxus wie Wiesbaden. Aufgrund dieser engen, langen und nach wie vor lebendigen Verbindung zu Fluxus (z.B: „Follow-Fluxus-Stipendium“ des NKV und der Stadt Wiesbaden) gibt es viele Anknüpfungspunkte die eine Beteiligung von örtlichen Kunstinstitutionen bzw. der regionalen Kunstszene ermöglichen. Erste Sondierungsgespräche mit verschiedenen Einrichtungen stießen auf positives Echo für dieses Thema.

Trotz der Tatsache, dass „Fluxus“ in 2022 sein 60-jähriges ‚Jubiläum‘ begeht, sprechen verschiedene gewichtige Aspekte dafür, den nächsten Kunstsommer nicht in 2022 sondern in 2023 durchzuführen.

Im Jahre 2022 finden bereits folgende Veranstaltungen statt:

- Die Wiesbadener Fototage werden nun erstmalig im Rahmen der neu gegründeten Triennale mit RAY in Frankfurt (2021) und den Darmstädtern Fototagen (2020) im Jahr 2022 stattfinden.
- Das Jahr des Wassers wird von der ganzen Stadt Wiesbaden präsentiert werden.
- Das Museum Ernst wird eröffnen.
- Die/ der zu kürende Jawlensky-Preisträger/in soll in einer großen Ausstellung im Museum Wiesbaden geehrt werden.
- Der NKV feiert seinen 175-jährigen Geburtstag.

Dies würde aber nicht ausschließen, das bereits in 2022 hinführende Veranstaltungen/ Projekte stattfinden könnten. Das 175-jährige Jubiläum des Nassauischen Kunstvereins, der regelmäßig das Follow-Fluxus-Stipendium vergibt und mit Ben^s Bar über eine wichtige Fluxus-Installation verfügt, könnte zum Beispiel ein ‚Präludium‘ für den unter dem Fluxusthema stehenden Kunstsommer in 2023 sein.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, Oktober 2020
4103/ 41 9003-mb; 3431-fk

Axel Imholz
Stadtrat